

Munderkinger Narrenlied



In Mun - dra - chin - gen hoch und frei, hat
 stets ge - gol - ten Nar - re - tei wi - r a - ber
 sind die Er - ben und las - sen nicht ver -
 der - ben die när - ri - sche Zeit, die när - ri - sche
 Zeit, die när - ri - sche när - ri - sche Zeit, ju - ch - hei!

1. In Mundrachingen hoch und frei,
 Hat stets gegolten Narretei,
 Wir aber sind die Erben
 und lassen nicht verderben
 Die närrische Zeit, die närrische Zeit,
 Die närrische, närrische Zeit, juchei!
2. Graf Rüdiger die Centurn führt,
 Ihm alle Ehr und Freud gebührt,
 Gewährt das Brunnenspringen
 Wovon wir heut` noch singen.
 Zur närrischen Zeit, zur närrischen Zeit,
 Zur närrischen, närrischen Zeit, juchei!
3. Und Trommgeselle, Trommelmaid,
 Sie geben paarweis das Geleit,
 Zwei Springern, Auserwählten
 Bevor sie sich vermählten.
 Zur närrischen Zeit, zur närrischen Zeit,
 Zur närrischen, närrischen Zeit, juchei!
4. Dem Springer, auf des Grafen Wunsch
 Ist nun zu bieten heisser Punsch;
 Die Maischer wall'n in Eifer,
 Zum Tanz von Hopser und Schleifer.
 Zur närrischen Zeit, zur närrischen Zeit,
 Zur närrischen, närrischen Zeit, juchei!
5. Bringt aus ein Hoch auf Magistrat,
 Auf Pfarrherr, Schulze, Komitat,
 Stürzt drauf sich in die Fluten,
 Sich dann nach Haus zu sputen.
 Zur närrischen Zeit, zur närrischen Zeit,
 Zur närrischen, närrischen Zeit, juchei!
6. Hier herrscht nur ungetrübte Freud,
 Des Frohsinns, der Geselligkeit;
 Seit mehr denn 1000 Jahren,
 Wir Kunde hiervon wahren.
 Zur närrischen Zeit, zur närrischen Zeit,
 Zur närrischen, närrischen Zeit, juchei!